

VON ANFANG BIS OMEGA – SCHÜSSINSEL BIEL

Durch die Neugestaltung der Schüss und des Steblerkanals im Gurzelenquartier (mitten in der Stadt Biel) entsteht eine neue, grosszügige Erholungs- und Freizeitfläche.

Ein ambitioniertes Projekt

Bereits 2008 bewilligte der Bieler Stadtrat einen Planungskredit für ein Gestaltungsprojekt «Schüsspark». Auslöser waren die dynamische Wohnbauentwicklung und ein-geplanter Neubau der Swatch Group. Bereits während der Planungsphase wurde beschlossen, das Areal der Mühleinsel und das südliche Schüssufer in das Projekt miteinzubeziehen. Im Juni 2013 stimmte eine grosse Mehrheit der Bieler Bevölkerung sowohl dem Projekt wie auch dem Kredit von über 15 Millionen Franken zu. Wie gewohnt, mussten diverse Einsprachen behandelt werden. Trotz-

dem konnte der Regierungsstatthalter anfangs 2015 die Baubewilligung erteilen.

Für Mensch, Fauna und Flora

Um der wachsenden Wohnbevölkerung mehr Erholungsraum zu schaffen und dadurch die Lebensqualität zu verbessern, muss die Neugestaltung des betroffenen Geländes mehrere Anliegen erfüllen; Parkanlagen mit Bäumen und vielseitiger Bepflanzung, Spielplätze mit attraktiven Geräten, Flachstrände inklusive sicheren Zugängen, Ruheplätze sowie Velo- und Fusswege werden einen grossen Teil der Insel einnehmen. Für die naturnahe

Ufergestaltung wurde die gesamte Palette an Möglichkeiten aus der Schublade gezogen. Mit Steinbuhnen, Wurzelstöcken, Tothholzstämmen und Faschinen (Holzbündel) werden die Ufer der Insel, der Schüss und des Steblerkanals individuell gestaltet. Durch diese Massnahmen entstehen vielseitige Brut- und Wohnräume für viele Fischarten und die gefiederten Bewohner. Ein spezielles Bijou wird an der Westspitze der Insel gebaut: Bei der Einmündung des neuen Steblerkanals in die Schüss entsteht ein Wasserspiel, inklusive offenem Wasserrad und Stromgenerator. Mit diesem Bauwerk werden künftig die Durch-

Vom Anfang (Mühlestrasse) bis OMEGA (Wahrzeichen der Uhrenfirma) entsteht auf einem Areal von 53 500 m² die neue, rund 700 m lange Schüssinsel. Fotos: Hans-Jürg Hurni



flussmenge und der Wasserstand des Kanals reguliert. Vier Brücken stellen den Zugang zur Insel für Fussgänger und Velofahrer sicher.

«Auf einer Gesamtfläche von rund 53 500 m² fallen enorme Erdbewegungen an.»

Eine Selbstverständlichkeit ist eine behindertengerechte Ausgestaltung dieser Bauwerke. Die ganze Insel wird aber auch mit Frischwasser- und Abwasserleitungen sowie Elektrizität (Beleuchtung und andere Nutzungen) erschlossen.

Vollständige Rodung – Riesige Erdbewegungen

Das Areal der Schüss war auch in ihrer ursprünglichen Form stark überwachsen. Anfang April 2015 wurde die gesamte Vegetation gerodet, wobei erhaltenswerte Bäume und Pflanzen umgesiedelt wurden. Auf einer Gesamtfläche von rund 53 500 m² fallen enorme Erdbewegungen an. Der Abtrag des Schwemm-Materials auf der Insel und Umgebung (rund 35 000 m³) besteht hauptsächlich aus grobem Jurakalkstein-Schotter (sogenanntem «Schüssschotter»), Lehm, Blocksteinen und natürlich viel Humus. Gut die Hälfte dieses Materials verbauen die Gestalter auf dem Areal, der Überschuss wird zur Erhaltung oder Erstellung von Trockenmauern in den Rebbergen des Bielersees weiterverwendet. Die Neugestaltung des Schüss-Areals lässt grössere und daher auch längere Uferstreifen entstehen. Daher werden neben oben erwähntem Material, zusätzlich rund 10 000 Tonnen neue Blocksteine verbaut.

Riesige Herausforderung für die Tief- und Wasserbau-Unternehmer

Aufgrund der grossen Erfahrung bei Renaturierungsprojekten und vielen Referenzobjekten erhielt die Fankhauser Tief- und Wasserbau AG, Lyss, den Zuschlag für die Umsetzung des Projektes. Erfahrung alleine genügt allerdings nicht. Benötigt wird ein den Anforderungen angepasster Maschinenpark und erfahrene Mitarbeiter. Daher ist nicht verwunderlich,

dass neben dem Bauführer Bruno Ramser, auch der Geschäftsführer Fritz Fankhauser selber aktiv mitgestaltet und beispielsweise

bei heiklen Aufgaben persönlich den entsprechenden Bagger bedient hat. Neben rund 10 «gewöhnlichen» Raupen- und Radbaggern (Gewichtsklassen

zwischen 8 bis 25 Tonnen), diversen Raddumpfern (2–3 m³ Muldeninhalt) sind auch zwei Giganten auf der Baustelle. Um auf dem unwegsamen Gelände Abraummateriale und Blocksteine zu verfahren, wird ein 3-achsiger Muldenkipper «BELL» mit einem Muldeninhalt von 14 m³ eingesetzt. Der mit einem «Long-Front»-Ausleger ausgerüstete 35-Tonnen-Bagger Liebherr erreicht eine Reichweite bis 22 m. Damit werden Blocksteine versetzt, Böschungen gezogen, Bachbette nivelliert, und das alles vom sicheren Standort aus, ohne die bestehende Bauwerke zu gefährden oder zu beschädigen.

Umweltgerechte Baustellenlogistik

Bauen mitten in der Stadt und das noch in und um ein Gewässer, stellt hohe Anforderungen

Projektbeteiligte

Bauherrschaft:

Einwohnergemeinde der Stadt Biel

Ingenieurbüro Wasserbau:

Emch + Berger AG Bern, Niederlassung Biel

Landschaftsarchitektur:

Fontana Landschaftsarchitektur GmbH, Basel

Ausführende Unternehmen:

Tief- und Landschaftsbau

Fankhauser Tiefbau AG, Lyss

Garten- und Landschaftsbau:

ARGE Hirt AG, Bauunternehmung, Biel

Aemmer AG Gartenbau, Lyss

Fankhauser Tiefbau AG, Lyss

an die Logistik. So darf der durchschnittliche Lärmpegel 90 dBA nicht überschritten werden (kurzzeitig max. 100 dBA). Die Ruhezeiten über Mittag und während Randzeiten müssen eingehalten werden. Zusammenhängende Arbei-

Fortsetzung auf Seite 25 ▶

Mit dem Liebherr Raupenbagger 934, Long-Front-Ausleger 22 m, werden unter anderem Böschungen gezogen, Bachsohlen korrigiert und Blocksteinmauern gebaut.



► ten wie beispielsweise der Einbau von Beton oder Anlieferungen von Baumaterial werden minutiös geplant. Heute eine Selbstverständlichkeit: Alle dieselbetriebenen Baumaschinen sind mit Russpartikel-Filter bestückt. Hydraulik- und Motorenöle sind biologisch abbaubar. Durch diese Zusatzausrüstungen werden Schadstoff-Emissionen auf ein Minimum reduziert und Auswirkungen bei Ölunfällen (Leitungsbrüche oder Leckagen) stark eingeschränkt. Da sich die gesamte Baustelle in einer Flusslandschaft befindet, muss ein 24-Stunden-Pikettdienst organisiert sein, welcher innert kürzester Zeit Menschen und Maschinen aus der Gefahrenzone evakuieren könnte. Nach dem nassen Mai 2015 sind bekanntlich anhaltende Niederschläge ausgeblieben. Dank diesem trockenen Wetter sind die Arbeiten qualitativ und auch terminlich im Plan.



Vielseitigkeit auf kleinstem Raum: Uferverbauung (links), mit Totholzstämmen, Blocksteinen und Faschinen entstehen neue Fischunterstände, rechts wächst ein neuer Flachstrand.

Im Sommer 2017 für die Bevölkerung offen

Ab März 2016 beginnen die Arbeiten an den Brücken und der Feingestaltung der Umgebung. Bäume, Sträucher und Pflanzen werden gepflanzt, die Naturwiesen angesät und die Infrastrukturen installiert. Läuft alles weiterhin so reibungslos, steht einer Eröffnung der «grünen Lunge», mitten in der Stadt Biel, im Sommer 2017 nichts im Wege.

Hans-Jürg Humi



Weihnachtsferien – Baumaschinen und Material warten auf ihren Einsatz im Januar 2016.



Auf dem rund 53 000 m² grossen Areal müssen 35 000 m³ Abtrag verschoben und rund 10 000 Tonnen Blocksteine verbaut werden.



Gesundes Holz für gesundes Bauen

Beste Qualität –
vom Service bis zum Holzprodukt.

Sägewerk
Holzhandlung



Dahinden Sägewerk AG
Sägewerk und Holzhandlung
CH-6016 Hellbühl
Tel. +41 (0)41 469 70 80
www.dahinden-holz.ch
info@dahinden-holz.ch



A17170